



Bauernverband Aargau

## **Merkblatt für die Betriebe „vo Buur zu Buur“**

### **Allgemein:**

Der Bauernverband Aargau führt ab dem Jahr 2017 jedes Jahr den Event „vo Buur zu Buur“ durch (siehe [www.vobuurzubuur.ag](http://www.vobuurzubuur.ag)). Der Anlass wird jeweils am Eidg. Betttag stattfinden. Ziel ist es, der nichtbäuerlichen Bevölkerung die Landwirtschaft vorzustellen und diesen Konsumenten die Vorteile der einheimischen Lebensmittelproduktion aufzuzeigen. Dieser Event existiert bereits in den Kantonen Zürich und St. Gallen (siehe unter [www.vopuurzupuur.ch](http://www.vopuurzupuur.ch)). Verantwortlich für den Event im Aargau ist das OK „vo Buur zu Buur“, das vom BVA eingesetzt wird. Als Projektleiter wurde Fredi Siegrist, Mitarbeiter und Projektleiter für Öffentlichkeitsarbeit des BVA, beauftragt.

Gesucht werden, jedes Jahr in einem vom BVA definierten Gebiet, ca. 6 Landwirtschaftsbetriebe. Die Betriebe sollen die Landwirtschaft der Region reflektieren und sollen sauber und modern daherkommen. Der Betrieb muss personell so bestückt sein, dass er einen solchen Anlass auch durchführen kann, ferner braucht es die Bereitschaft, seinen Betrieb der Öffentlichkeit zu zeigen. Die Betriebe werden mittels Radroute, Wanderwege und Shuttlebusse miteinander verbunden sein.

Jeder Betrieb wird eine Festwirtschaft führen mit einem Angebot entsprechend seiner Betriebsausrichtung. Das OK koordiniert das Angebot, sodass für den Besucher eine breite Palette bereitsteht. Das OK und die Betriebe kommunizieren vor allem über das Internet (Dropbox) und treffen sich zu voraussichtlich 4 Sitzungen, inkl. der Schlussitzung. Die Organisation der Festwirtschaft liegt beim Betrieb, ebenso verbleibt der Reinerlös aus der Festwirtschaft beim Betrieb. Das OK schliesst mit jedem Betrieb einen Vertrag ab, der die Zusammenarbeit und die Kompetenzen regelt.

Auf einem der Höfe findet zusätzlich ein VIP Anlass statt. Hier sollen Informationen aus der Landwirtschaft deponiert werden können, ferner dient er der Vernetzung und dem Gedankenaustausch. Es werden Gäste aus der Politik, der Verwaltung und der Branche eingeladen.

### **Betriebs-Ausrichtung:**

Das OK wird bemüht sein, einen möglichst repräsentativen Querschnitt der Aargauer Landwirtschaft zu zeigen. Es ist darum auf die Anmeldung von möglichst vielen verschiedenen Betrieben angewiesen. Es sollen die Tier- und Pflanzenproduktion in ihren verschiedenen Facetten gezeigt werden, aber auch die Spezialbetriebszweige wie etwa Obst-, Wein-, und Gemüsebau etc. sollen wenn möglich besichtigt werden können. Das OK wird aus allen Anmeldungen die 6 geeignetsten Betriebe auswählen.

### **Infrastruktur:**

Erwartet werden für das Jahr 2018 rund 6'000 Besucher, die an diesem Event teilnehmen werden. Diese Besucher werden die verschiedenen Transportmöglichkeiten nutzen und je nach Interesse zwischen 2 und 4 Betriebe besuchen. Der ÖV wird auch in die Route eingebunden, selbstverständlich werden auch viele

Personen mit dem PW anreisen. Die Velo- und Wanderroute wird vom OK ausgeschildert und auch in der Werbung kommuniziert. So ergibt sich eine gewisse Infrastruktur, die ein jeder Betrieb aufweisen muss. Für den Shuttlebus-Betrieb werden 4 Gelenkbusse eingesetzt, die die Route ununterbrochen abfahren. Vom Betrieb gefordert werden:

- Abstellplatz für min. 200 Velos
- Parkplatz für min. 100 Autos
- Genügend Platz für den Personenein- und auslad der Gelenkbusse, keine Sackgasse für die Busse
- Platz für Festwirtschaft (min. 250 gedeckte Plätze)
- Genügend Toiletten, ideal WC Wagen mit 3 Damentoiletten, 2 Herrentoiletten und Pissoir

### **Aktivitäten:**

Für die Besucher sollen auf den Betrieben verschiedene Aktivitäten möglich sein. Jeder Betrieb soll sich optimal präsentieren und auf seine Produkte aufmerksam machen. Die Besucher, Gross und Klein, sollen mit all ihren Sinnen die Landwirtschaft erleben dürfen. Mögliche Aktivitäten sind:

- Betriebsrundgänge geführt oder ausgeschildert
- Maschinenausstellung und/oder Maschinendemonstrationen
- Lehrpfade
- Degustationen
- Schau-Mosten
- Melk-Wettbewerb an Modell-Kuh
- Kartoffel- Wettgraben von Hand
- Streichel-Zoo mit Bauernhoftieren
- Trampi-Traktoren-Parcours
- Strohhurg
- Sandhaufen
- Musikalische Unterhaltung

Diese Liste ist sicher nicht abschliessend – der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.

### **Kulinarisches Angebot:**

Das Angebot muss zum jeweiligen Betrieb passen. Eigentlich sind die Betriebe frei in der Wahl des Angebots, das OK entscheidet aber abschliessend über alle Betriebe. So soll vermieden werden, dass auf mehreren Betrieben die gleichen Speisen angeboten werden. Der Besucher soll aus einer möglichst vielfältigen Palette auswählen können. Der „typische“ Besucher wird die Zwischenverpflegung, das Mittagessen und das Dessert immer auf einem anderen Betrieb einnehmen, was beim Angebot und den Portionengrössen beachtet werden muss. Das OK legt für die Betriebe ein verbindliches Preisband für Speisen und Getränke fest. So sollen grosse Schwankungen vermieden werden.

### **Finanzielles:**

Der Event soll im Grundsatz selbsttragend sein. Die Einnahmen der Festwirtschaft und ev. Erlöse von (Hof-) Produkten bleiben beim Betrieb. Dazu gewährt das OK jedem Betrieb einen Zustupf von Fr. 1'000.- an die Unkosten. Das OK deckt seine Unkosten, die hauptsächlich durch die Kommunikation/Werbung anfallen, durch ein möglichst gutes Sponsoring.

Die Vergabe von Infostände-, und Werbebänden-Plätze für Sponsoren liegt allein beim OK.

Mit dem Betrieb, der den VIP Anlass durchführt, wird eine spezielle Regelung getroffen.